

Bischofsgespräch, Neuwahlen und Verabschiedung beim BDKJ-Diözesanverband Regensburg

Werdenfels / Regensburg. Vom 25. bis 27. September 2026 tagte die Diözesanversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Regensburg Haus Werdenfels

Zahlreiche Delegierte aus den Jugend- und Kreisverbänden sowie einige Gäste folgten der Einladung des Diözesanverbandes und kamen zur jährlichen Herbstversammlung in Werdenfels zusammen.

Gleich zu Beginn der Versammlung war Bischof Rudolf Vorderholzer zu Gast und konnte sich mit den jungen Menschen zu verschiedenen Themen austauschen.

Beim Gespräch des BDKJ-Diözesanverbandes Regensburg mit Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer standen die Rolle der Jugendverbände, die Pastorale Entwicklung 2034 (PE 34), die Wehrpflicht sowie der Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) im Mittelpunkt.

Bischof Vorderholzer betonte die Bedeutung der Jugendverbände als „Lernort von Kirche“ und als Brücke zwischen Kirche und säkularer Gesellschaft. Sie könnten insbesondere durch politische Bildungsarbeit junge Menschen dazu befähigen, später Verantwortung in Gesellschaft und Politik zu übernehmen. Im Hinblick auf die Pastorale Entwicklung (PE 34) sei es wichtig den Veränderungsprozess aktiv mitzugestalten. Die geplanten strukturellen Veränderungen, unter anderem größere Pfarreiengemeinschaften und Veränderungen bei kirchlichen Gebäuden, müssten seiner Ansicht nach von einem geistlichen Prozess begleitet werden. Dabei blieben alle Pfarreien selbstständig; zugleich seien frühzeitige Gespräche und Kooperationen notwendig.

Zur Wehrpflicht vertrat Vorderholzer die Ansicht, dass ihre Aussetzung ein Fehler gewesen sei. Angesichts der sicherheitspolitischen Entwicklungen halte er eine rein freiwillige Lösung für nicht ausreichend. Dieser Ansicht können jedoch einige junge Menschen im BDKJ nicht zustimmen. Im Gespräch wurden außerdem die Kriegsdienstverweigerung, Kirchenasyl, moderne Formen der Kriegsführung und das Prinzip der Abschreckung thematisiert.

Beim Thema KI äußerte sich der Bischof zugleich fasziniert und besorgt. Er betonte, dass KI nicht denke, sondern rechne, und ihr menschliche Eigenschaften wie Empathie, Gewissen und Transzendenzbezug fehlten.

KI könne als Hilfsmittel sinnvoll eingesetzt werden, dürfe aber die menschliche Kreativität und das Lernen nicht ersetzen. Auch im kirchlichen Bereich solle das Internet ergänzend genutzt werden, während persönliche Begegnung und die leibhaftige Dimension von Kirche unverzichtbar blieben.

Weiter standen verschiedene Wahlen an der Tagesordnung, insbesondere im Vorstand des BDKJ-Diözesanverbandes.

Maria Höß aus dem BDKJ-Kreisverband Wunsiedel ist nun als ehrenamtliche Vorsitzende Teil des Diözesanvorstandes. Maria Eigenstetter wurde für eine zweite Amtszeit als hauptamtliche Vorsitzende bestätigt.

Ein weiteres Highlight waren neben Zeit für Austausch untereinander auch der Studienteil zur katholischen Soziallehre durch Matthias Strätz.

Bevor die Versammlung in das Abendprogramm mit dem Motto „Bayrischer Abend“ startete, fand ein feierlicher Gottesdienst statt.

Aus dem Vorstand wurde Michael Kölbl, der bisher hauptamtlicher Vorstand im BDKJ-Diözesanverband war, feierlich verabschiedet.

Neben den inhaltlichen Themen gehört auch die Stärkung des Miteinanders zu einer gelungenen Versammlung. Jugendarbeit lebt von Begegnung, gegenseitigem Kennenlernen und gemeinsamer Entscheidungsfindung.

Am Sonntag wurde die Versammlung von Jugendpfarrer Matthias Strätz nach einem gemeinsamen Abschlussgebet mit dem Segen Gottes beendet.

Die Diözesanversammlung kann insgesamt als sehr erfolgreich bewertet werden. In wichtigen Gesprächen und Begegnungen wurde einmal mehr deutlich, dass Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement und der Austausch innerhalb der Jugendverbände zentrale Bestandteile der Arbeit sind – ganz im Sinne des Mottos: „Katholisch. Politisch. Aktiv.“

Zum BDKJ-Diözesanverband Regensburg:

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend ist im Bistum Regensburg der Dachverband von neun katholischen Jugendverbänden (Christliche Arbeiterjugend (CAJ), Deutsche Jugendkraft (DJK), Deutsche Pfadfinder*innenschaft St. Georg (DPSG), Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL), Katholische junge Gemeinde (KjG), Katholische Landjugendbewegung (KLJB), Katholische Studierende Jugend (KSJ), Kolpingjugend, Pfadfinder*innenschaft St. Georg (PSG)). Er vertritt ca. 36.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Kirche, Gesellschaft und Politik.

Kontakt bei Nachfragen:

Maria Eigenstetter, maria.eigenstetter@bdkj-regensburg.de, 0941 – 597 -2317

katholisch.

politisch.

aktiv.

Bilder:



Gruppenbild der Diözesanversammlung



Die BDKJ-Diözesanversammlung beim Gespräch mit Bischof Rudolf Voderholzer

Kurze Variante:

Bischofsgespräch, Neuwahlen und Verabschiedung beim BDKJ-Diözesanverband Regensburg

Werdenfels / Regensburg. Vom 25. bis 27. September 2026 tagte die Diözesanversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Regensburg im Haus Werdenfels.

Zahlreiche Delegierte aus den Jugend- und Kreisverbänden sowie Gäste kamen zur jährlichen Herbstversammlung zusammen.

Zu Beginn war Bischof Dr. Rudolf Voderholzer zu Gast. Im Gespräch mit den jungen Menschen ging es unter anderem um die Rolle der Jugendverbände, die Pastorale Entwicklung 2034 (PE 34), die Wehrpflicht und den Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Der Bischof betonte die Bedeutung der Jugendverbände als „Lernort von Kirche“ und als Brücke zwischen Kirche und Gesellschaft. Bei der PE 34 hob er hervor, dass strukturelle Veränderungen von einem geistlichen Prozess begleitet und gemeinsam gestaltet werden sollten. Auch die Wehrpflicht wurde kontrovers diskutiert. Beim Thema KI betonte der Bischof sowohl deren Chancen als Hilfsmittel als auch die Grenzen künstlicher Systeme. Menschliche Kreativität, Lernen und persönliche Begegnung könnten dadurch nicht ersetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Neuwahlen des Diözesanvorstandes. Maria Höß aus dem BDKJ-Kreisverband Wunsiedel wurde zur ehrenamtlichen Vorsitzenden gewählt. Maria Eigenstetter wurde für eine zweite Amtszeit als hauptamtliche Vorsitzende bestätigt.

Neben einem Studienteil zur katholischen Soziallehre mit Matthias Strätz bot die Versammlung Raum für Austausch und Begegnung. Bei einem feierlichen Gottesdienst wurde Michael Kölbl, bisher hauptamtlicher Vorstand, aus seinem Amt verabschiedet. Ein „Bayrischer Abend“ sorgte für einen geselligen Abschluss des Tages.

Mit einem gemeinsamen Abschlussgebet und dem Segen Gottes endete die Versammlung am Sonntag. Deutlich wurde erneut die Bedeutung von Gemeinschaft, ehrenamtlichem Engagement und gemeinsamer Verantwortung in der kirchlichen Jugendarbeit – ganz im Sinne des Mottos: „Katholisch. Politisch. Aktiv.“